



## Hunger in der Welt

### Manche sterben an zu viel – andere an zu wenig ... ESSEN!

**Mehr als die Hälfte des Essens in Deutschland landet auf dem Müll, während wo anders Menschen verhungern. Meist ist unbekannt, dass beides miteinander verknüpft ist.**

Weltweit gibt es für alle Menschen genügend Nahrung, sie ist aber ungleich verteilt und viele Menschen haben nicht die notwendigen Mittel, um Nahrungsmittel kaufen oder erzeugen zu können. Selbst in Ländern, wo es national genug Nahrung gibt, ist der Zugang zu Nahrung oft ein großes Problem. Nahrung wird nicht immer gleichmäßig verteilt, weder national noch in den einzelnen Haushalten. Um allen eine ausreichende Ernährung zu bieten, muss jeder Mensch jederzeit Zugang zu einer nährstoffreichen und sicheren Nahrung haben.

Drei Beispiele zeigen, dass die Ursache von Hunger nicht in der unzureichenden Produktion von Nahrungsmitteln liegt:

- ✓ Weltweit stehen für jeden Menschen 2700 Kilokalorien am Tag zur Verfügung, benötigt werden (im Durchschnitt) nur 2200 Kilokalorien pro Tag.
- ✓ Die globale Landwirtschaft kann heute 12 Milliarden Menschen ausreichend ernähren.
- ✓ Indien gilt als das Land mit den meisten Hungernden in der Welt; gleichzeitig gehört es zu den zehn größten Getreide-Exporteuren.

Viele Menschen haben aber keinen Zugang zu Nahrungsmitteln. Bis 2030 müssen zudem 50% mehr Nahrungsmittel als heute produziert werden, weil die Nachfrage steigt. Ursachen sind das Wachstum der Weltbevölkerung, die Bio-Spritproduktion und neue Ernährungsgewohnheiten in Schwellenländern, wie z. B. der steigende Konsum von Milch- und Fleischprodukten. Jeder siebte Mensch hat nicht genügend zu Essen, um ein gesundes und aktives Leben zu führen. Naturkatastrophen, Konflikte, Armut, mangelnde Bildung, eine schlechte landwirtschaftliche Infrastruktur und eine ausgebeutete Umwelt sind die Hauptgründe für Hunger.

Es hungern Menschen in jedem Alter. Besonders betroffen sind Arbeitslose aus den Slums der Großstädte, landlose Bauern, die fremde Felder bearbeiten und Kranke, die zusätzliche Nahrung benötigen um zu überleben. Grundsätzlich sind vor allem Kinder, Frauen und auf dem Land lebende Menschen besonders gefährdet.

Hunger macht Menschen anfällig für Infektionskrankheiten, bremst die geistige und körperliche Entwicklung, schwächt die Arbeitskraft usw. Weltweit sterben jedes Jahr mehr Menschen an den Folgen von Hunger als an HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose zusammen. Hunger stellt eine große wirtschaftliche Bedrohung für die Entwicklungsländer dar.

### Arbeitsauftrag

- 1.) Lese den Text genau und kennzeichne wichtige Aussagen.
- 2.) Erstelle ein Poster zu einem Teil des Themas „Hunger in der Welt“. Recherchiere auch im Internet.
- 3.) Entwickle Ideen dazu, was man gegen den Welthunger tun kann.